

# Vereinszeitschrift

## Jahresprogramm **2024**



Artenschutzvereinigung der Vogelliebhaber  
Bietigheim-Bissingen e.V. mit  
AZ-Ortsgruppe gegr. 1978

Besuchen Sie uns im Internet unter:  
[www.vogelliebhaber-bietigheim-bissingen.de](http://www.vogelliebhaber-bietigheim-bissingen.de)

Liebe Vereinsmitglieder, Freunde und Gäste,

nach drei Jahren "Zwangspause Vogelschau" kam bei uns im  
Vereinsausschuss folgende Frage auf:

"Was wollen wir bewegen und sind wir noch in der Lage,  
eine Vogelschau durchzuführen?"

Die erste Hürde war eine Kostenzusammenstellung, auch  
bezüglich des großen Bewirtungszeltes. Es wurde hierfür  
eine fünfstellige Summe ermittelt.

Bei der zweiten Hürde kam man zu dem Entschluss, dass wir eine  
völlig andere Bewirtung unseren Besuchern zur Verfügung stellen.  
Dank zahlreicher Sponsoren, welche an unseren Verein glauben,  
konnten wir unsere neu ausgerichtete Vogelschau mit der Zustimmung  
von zahlreichen Vereinsmitgliedern ins Leben rufen!

Ein ganz herzliches Dankeschön an unsere Vereinsmitglieder und dem  
Vereinsausschuss, die an diesem großen Aufwand mitgewirkt haben.  
Mit unserem Jubiläumsabend mit über 200 Besuchern feierten wir  
das 45. Vereinsjahr. An diesem Abend wurde beeindruckenderweise  
gezeigt, was das Vereinsleben heißt: Harmonie - Kameradschaft!  
Weiter so!

Allen Lesern viel Spaß beim Durchlesen der Vereinszeitschrift.



1.Vorsitzender  
Heinz Schrempf

2.Vorsitzender  
Klaus Pallus

Impressum:

Layout

Auflage

Titelbild

Verantwortlich für Inhalt  
Redaktion

Petra und Thomas Reif

450

Hyazinth-Ara

Heinz Schrempf  
Klaus Pallus





# Unsere Ehrenmitglieder im Verein sind:

Helga Zuschlag  
† Helga Schrempf  
† Hilde Strauch  
Ingrid Schwarzer  
Haru Meyer  
† Kurt Haiber  
Petra Reif

Hugo Vollmer  
† Gerhard Schrempf  
† Walter Strauch  
† Wolf Büttner  
Kurt Landes  
† Hermann Silcher  
Thomas Reif

† Dieter Baur  
Hellmut Fink  
Manfred List OB. a.D.  
Gretel Hilgers  
† Beatrix Landes  
C.D. Eisenbeiß

## Nicht einer - zusammen sind wir erfolgreich



## Harmonie - Kameradschaft - das ist unser Motto!



# Der Experten-Tipp!

Kurioses aus dem Internet

In einem Ratgeber-Magazin steht:

... Frischer Sand sorgt für eine gute Verdauung.

... Frischer Sand auf dem Boden kann zu einem Darmverschluß/Verdauungsproblem führen!

... **Richtig ist:** Wir verwenden Einstreu ( Buchenspäne ) auf dem Boden.

... Vogelgrit ( gröber als Sand ) für die Zermahlung der Körner im Magen.

... Zu meinem Entsetzen ist noch ein Spiegel abgebildet.  
Wie kann sowas genehmigt werden?

... Einzelhaltung nein - nur Paarweise oder Schwarmhaltung!

... In diesem Bericht wird auch über das Öffnen des Käfigs geschrieben.....Das geht nicht.

Unsere Vögel leben nicht im Gefängnis, sondern in einem fachgerecht eingerichteten Vogelhaus.

**Fazit:** Ich habe diese Seite verlassen, da mein Blutdruck am Anschlag war!!!

Heinz Schrempf

# Liebe Leser unserer Vereinszeitschrift

Sie möchten neue Freunde kennenlernen?

Wir sind ein aktiver und harmonischer Verein für Vogelzucht. Unsere jährliche Vogelschauen ( bis 2019, dann hat Corona unser Vereinsleben verändert) sind der Höhepunkt in unserem Vereinsleben.

Das ganze Jahr über treffen wir uns zu verschiedenen Anlässen und Monatsversammlungen zum Informationstausch über unsere Vogelzucht, Multimedia-Vorträgen etc.

Falls wir mit unserer Vereinszeitschrift Ihr Interesse geweckt haben, kommen Sie einfach zu unseren Vereinsaktivitäten und schnuppern ganz unverbindlich rein.

Wir freuen uns auf Sie

Heinz und Klaus

Kanarienvögel - Waldvögel  
Papageien - Sittiche - Exoten  
bei uns ist Jeder willkommen

Übrigens:

Wenn Sie nur Interesse an den exotischen Vögeln haben - und selber keine Vögel besitzen, sind Sie bei uns ebenfalls willkommen.





**Wir laden alle Vereinsmitglieder, Gäste und Freunde  
unseres Hobbys zu allen Vereinsveranstaltungen  
recht herzlich ein.**

**Monatsversammlung Costa Rica Teil 1**  
**26. Januar 2024** Referentin:  
Frau Sabine Geiger  
19:30 Uhr TSV-Heim  
Bietigheim, Fischerpfad 36  
Tel. 07142-41009

**Monatsversammlung Costa Rica Teil 2**  
**23. Februar 2024** Referentin:  
Frau Sabine Geiger  
19:30 Uhr TSV-Heim  
Bietigheim, Fischerpfad 36  
Tel. 07142-41009

**Jahreshauptversammlung Achtung!**  
**22. März 2024** Wegen Karfreitag  
eine Woche früher.  
19:30 Uhr 08-Vereinsheim  
Bissingen, Waldstraße 6  
Tel. 07142-52152

**Monatsversammlung Vortrag Streuobstwiesen**  
**26. April 2024** Referent:  
Herr Thomas Elsässer  
19:30 Uhr TSV-Heim  
Bietigheim, Fischerpfad 36  
Tel. 07142-41009

**Monatsversammlung Rückblick Vogelschau 2023**  
**31. Mai 2024** Referent:  
Thomas Reif  
19:30 Uhr 08-Vereinsheim  
Bissingen, Waldstraße 6  
Tel. 07142-52152

## Monatsversammlung

28. Juni 2024

19:30 Uhr TSV-Heim  
Bietigheim, Fischerpfad 36  
Tel. 07142-41009

Rückblick 45. Vereinsjubiläum

Referent:

Thomas Reif

## Monatsversammlung

26. Juli 2024

mal ganz anders. Wir fahren mit der S-Bahn nach Stuttgart und besuchen den Ochs'n Willi

## Monatsversammlung

August

# URLAUB

## Monatsversammlung 27. September 2024

Zusammen mit unseren Freunden wollen wir unsere Monatsversammlung im Kleintierzuchtverein Markgröningen abhalten. Zum Essen stehen diverse Pizzen und Salate bereit.

## Monatsversammlung

25. Oktober 2024

19:30 Uhr 08-Vereinsheim  
Bissingen, Waldstraße 6  
Tel. 07142-52152

## Gretels Plapperabend

## Monatsversammlung

29. November 2024

19:30 Uhr 08-Vereinsheim  
Bissingen, Waldstraße 6  
Tel. 07142-52152

## Jahresausklang mit Spiele und Überraschungen



**Natürlich haben wir auch für das Jahr 2024 tolle Aktivitäten geplant. Diese werden rechtzeitig über die Vereinsausschreibungen bekannt gegeben. Lasst euch überraschen.**

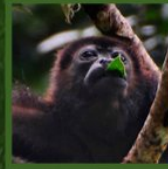


Um welche Art Jungvögel es sich auf unserem Foto wohl handelt ?

Auflösung auf einer der folgenden Seiten.







Costa Ricas geografische Vielfalt täuscht Größe vor!  
Dabei gehört es doch zu den kleinsten Ländern Lateinamerikas. Zwischen zwei Meeren auf der mittelamerikanischen Landbrücke gelegen, birgt dieses Land einen unglaublichen Schatz an Naturschönheiten, deshalb wird es auch als „Paradies auf Erden“ bezeichnet!

# COSTA RICA

kleines land  
ganz groß



fotoreportage  
sabine geiger

Für alle abenteuerlustigen Weltenbummler und solche, die es noch werden wollen:

Fr., **26.01.2024**, und Fr., **23.02.2024**

Weitere Informationen über Veranstaltungsort, Reservierung und Beginn entnehmen Sie bitte  
<https://www.vogelliebhaber-bietigheim-bissingen.de/>

Oder Sie melden sich gerne direkt bei Herrn Schrempf / Vorstand der Vogelliebhaber Bietigheim-Bissingen e.V.





DER FOTOKOMPASS

SEHEN LERNEN - BESSER FOTOGRAFIEREN



## Ein fröhliches Hallo!

Ich liebe es zu fotografieren und bin ein echter Fan von magischen Momenten und besonderen Augenblicken. Diese so einzufangen, dass sie Emotionen auslösen - das ist doch die Kunst. Ich möchte euch in meinen Vorträgen und selbstverständlich auch „in echt“ bei meinen Fotoreisen an speziell ausgewählte, allerschönste Plätze bringen, um ganz besondere Momente mit Tier, Landschaft und Mensch einzufangen - und euch somit die Gelegenheit bieten, ganz besondere Fotos zu machen oder zu genießen.

Fotografieren ist eine Leidenschaft. Reisen auch.

Von mir hat sie Besitz ergriffen, diese Leidenschaft. Und dass ich immer wieder in fernen Ländern auf Reisen gehen, verdanke ich den verlockenden Erzählungen derer, die schon vor mir an diesen fremden Orten waren. Und den Klängen und Bildern, die mich aus der Ferne erreichen. Und den Texten. Und der Sehnsucht.

Dann muss ich hin und bin weg.

Berührt, fasziniert, begeistert. Und dann schauen wir genau hin! Ich möchte mit meinen Fotografien die Dinge zeigen, die andere nicht sehen. Mit Farben, Licht und Strukturen spielen - mich ganz auf das einlassen, was mir begegnet... Auf den ersten Blick - und auch den zweiten.

Meine Fotos sind der Schönheit dieser Welt gewidmet und weil es eine so große Rolle im Leben spielt, was man sieht, versuche ich mich darauf zu konzentrieren, dass sie Quelle positiver Inspiration sind und Geschichten erzählen... Kurz: den Betrachter und mein Publikum in den Vorträgen zum Lächeln und Genießen bringen. Um einmal mehr deutlich zu machen, wie bewunderns- und schützenswert unsere fragile Welt doch ist.

Immer wieder sehr gerne nehme ich mein Publikum mit auf eine Reise: Bei diesen öffentlichen Foto-reportagen aus allen und über alle möglichen Ecken dieser Welt, lassen wir uns treiben und verzaubern.

Es gibt noch viel zu sehen!



Das Leben wird nicht gemessen  
an der Zahl der Atemzüge,  
sondern an den Orten und Momenten,  
die uns den Atem rauben!



fotografik  
sabine geiger

Bauhofring 16 | 71732 Tamm  
0 71 41 - 69 76 88 | 0171 52 900 22  
hallo@sgeiger-fg.de | www.sgeiger-fg.de

# Streuobstschätze

Ein Vortrag zum Thema Streuobstwiesen

Unsere Streuobstwiesen sind ein junges Kulturgut, das jedoch stark mit der Geschichte der Römer und der des Weinbaus verbunden ist. Durch seine einzigartige Struktur und Artenfülle ist ein kleines Paradies aus Menschenhand entstanden. Die Partner Mensch, Obstbau und Wiese konnten sich in einem Bund für

Generationen gegenseitig zum Nutzen aller entwickeln.

Mit der modernen Landwirtschaft wurde diese Verbundenheit jedoch aufgelöst und die Zukunft der Streuobstwiesen ist heute ungewiss. Ihre weitere Entwicklung ist momentan stark von den vielen "Stückles"-Bewirtschaftern abhängig.

Inhalt:

Zeit und Raum - Woher kommen unsere Obstbäume?

Wertvoll - Was ist eine Streuobstwiese und was macht sie aus!

Wertschöpfung - Was braucht eine Streuobstwiese und was gibt sie zurück!

Zukunft - Niedergang oder ein Überleben in der Nische?

Im Vortrag werden obstbauliche und ökologische Schwerpunkte angesprochen.

Jedoch sind viele Themen, wie z.B. der Baumschnitt selbst in ganztägigen Veranstaltungen nicht vollumfänglich vorzustellen.

Ich bitte hierfür um Verständnis.

Gerne werden Fragen zum Thema beantwortet.

Thomas Elsässer







FAMILIENBRAUEREI  
**DINKELACKER**



Am **19.04.2024** Fahrt zur Brauerei Dinkelacker nach Stuttgart.

Um 18 Uhr beginnt die Führung durch die Brauerei. Anschließend werden wir den Abend in der Brauereigaststätte mit leckerem Essen ausklingen lassen.

\*\*\*\*\*

Am **05.05.2024** Ornithologische Frühjahrswanderung im Naturschutzgebiet

Wagbachniederung

Die Wagbachniederung ist das bedeutendste Feuchtgebiet im nördlichen Baden-Württemberg. Das Areal entstand aus einer Rheinschleife, die sich vor etwa 8000 Jahren vom Hauptwasserlauf auf natürliche Weise abgetrennt hat. Das heutige Naturschutzgebiet Wagbachniederung mit einer Größe von 224ha, setzt sich zusammen aus den Resten vom ursprünglichen Ried und Streuwiesen, einer Kiesgrube, zum größten Teil aus den Klär- und Schlammbecken der ehemaligen Zuckerfabrik Waghäusel und ist somit letztlich ein Schutzgebiet aus zweiter Hand. Dennoch entwickelten sich hier ideale Lebensräume für zahlreiche Vogelarten.

Insgesamt wurden in diesem Gebiet ca. 250 Brut- und Zugvögel nachgewiesen. Für Blaukehlchen, Purpurreiher und Tafelente gilt die Wagbachniederung als wichtigster Brutplatz in Baden- Württemberg. Auch für Zwergdommel, Rohrweihe, Flußregenpfeifer, Schilfrohrsänger, Schwarzhals- und Zwergtaucher, Löffel- und Schnatterente sind die Brutvorkommen von überregionaler Bedeutung.

Als Rastplatz und "Tankstelle", für viele Zugvogelarten, ist das Gebiet besonders wichtig. Im Herbst übernächtigen in den ausgedehnten Schilfbeständen bis zu 100 000 Schwalben und 500 000 Stare.

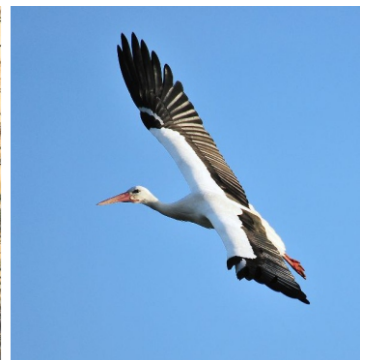
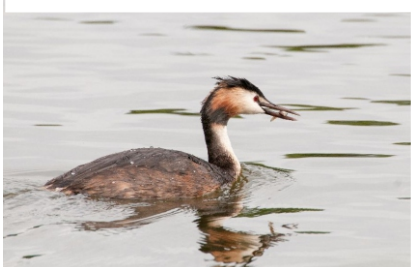
Unsere Exkursion erfolgt auf den aufgeschütteten Dämmen der ehemaligen Zuckerfabrik von denen aus eine ideale Einsicht auf die vielseitige Vogelwelt des Naturschutzgebietes möglich ist.

Treffpunkt zur ornithologischen Wanderung:

8,00 Uhr auf dem Parkplatz vor der Wallfahrtskirche in 68753 WAGHÄUSEL.

Feste Schuhe und Fernglas sind zu empfehlen.

Exkursionsleitung: Herbert Geitner





Am Sonntag, **12.05.2024** laden wir zu einer Märchenwanderung ein.  
 Treffpunkt: 11 Uhr Obsthalle Bissingen. Dauer der Führung 1,5 Stunden.  
 Anschließend werden wir in der Gaststätte Schellenhof zu Mittag essen.  
 Preis pro Person 10,-- Euro. Dieser Betrag wird für Mitglieder vom Verein übernommen.

In die Natur eintauchen mit wundervollen Geschichten.  
 Unter anderem erfahren, warum die Bäume nicht mehr reden,  
 warum die Eiche gebuchtete Blätter hat, wie die Geschichten in die  
 Welt kamen, wie der Holunder zu seinem Namen kam und wie die  
 Blumen entstanden sind. Die Märchenerzählerin Stefanie Keller  
 nimmt Groß und Klein mit auf eine Wanderung, bei der man an  
 ausgewählten Orten all das und noch viel mehr erfährt. Außerdem  
 warten auch noch diverse Überraschungen auf die Zuhörer.



\*\*\*\*\*

16. Juni 2024

Vereinsausflug

Quelle: Homepage Firma  
 Taubergießen - Bootsfahrten  
 Klaus Koßmann



**Taubergießen-Bootsfahrten Klaus Koßmann beim Europa-Park Rust:  
 Bootsfahrten im Naturschutzgebiet Taubergießen**

Entspannend und lehrreich! Eine sachkundig geführte Kahnfahrt durch das  
 Naturschutzgebiet Taubergießen beim Europa-Park Rust.

Willkommen! Mit unseren Fischerkähnen führen wir Sie sehr gerne durch das  
 Naturschutzgebiet Taubergießen beim Europa-Park Rust. Erleben Sie erholsame und  
 unvergessliche Stunden bei einer sachkundig geführten Bootsfahrt durch das  
 Naturschutzgebiet Taubergießen beim Europa-Park Rust, eines der größten  
 Naturschutzgebiete Baden-Württembergs. Lassen Sie sich in Taubergießen von einer  
 urwaldartigen Flusslandschaft und einer Vielzahl von seltenen Tieren und Pflanzen  
 beeindrucken.

\*\*\*\*\*

Am **24. August 2024** fahren wir zur 38. Europa-Championat in Karlsruhe.

U.a. sind Schauwellensittiche, Farbwellensittiche, Prachtwellensittiche,  
 Prachtfinken und Agaporniden ausgestellt.

Es ist eine Bewertungs-Schau: Wer hat den schönsten Vogel?



# Wissenswertes über die Nymphensittiche

- = Es sind die kleinen Kakadus
- = Sie können sehr laut sein
- = Bei uns im Verein wurde ein Nymphensittich nachweislich 36 Jahre alt ( dies ist natürlich eine Ausnahme )
- = Um das Jahr 1800 nannte man ihn Kakadusittich
- = Mit der Zeit haben sich viele Mutationen gebildet, wie beispielsweise Schecken, Weißköpfe, Geperlte, Lutino, Gelbgesicht oder Isabell
- = Nymphensittiche sind ca. 30 - 35 cm groß und haben ein Gewicht von ca. 70 - 110 Gramm
- = Nymphensittiche sind mit einer der beliebtesten Vogelarten ( trotz ihrer Lautstärke )
- = Bei dem grauen Nymphensittich ist der orange Wangenfleck auffallend
- = Auffällig ist auch die Federhaube



## Zebrafink:

Größe ca. 11-14 Zentimeter  
Gewicht 9-12 Gramm  
Alter 4-9 Jahre  
Brutzeit 12-16 Tage  
Gelege Größe 3-6 Eier  
Geschlechtsreife nach etwa 6 Monaten!!!  
Schwarmvogel



## Ringelstrild:

Größe ca. 10-13 Zentimeter  
Gewicht etwa 10-13 Gramm  
Geschlechter lassen sich sehr schwer unterscheiden.  
Gelege Größe 3-6 Eier  
Brutzeit ca. 12 Tage  
Die Vögel sind sehr friedfertig und sind mit anderen exotischen Vögel in Schwarmhaltung geeignet.



## Rotköpfige

### Papageiamadine:

Größe ca. 12-14 cm  
Gewicht ca. 11 Gramm  
Gelege Größe 4-5 Eier  
Brutdauer 13-15 Tage  
Männchen sind etwas größer, die rote Färbung ist kräftiger als bei den Weibchen.  
Ihr Lieblingsobst sind süße Äpfel und Bananen.





# Mein Erfahrungsbericht über die Zucht von silbernen Gouldamadinen

Wie alles anfang - eine kleine Vorgeschichte:

Vor knapp zwei Jahren habe ich von einem Züchter zwei Pärchen Gouldamadinen erworben, besonders faszinierten mich die schönen bunten Farben und das lebhaftes Verhalten dieser kleinen australischen Prachtfinken. Diese Faszination ging dann so weit, dass ich beschloss mich mit der Zucht dieser Vögel auseinanderzusetzen. Nachdem ich mich ausgiebig informiert hatte wie ich meine Tiere auf die Zucht vorbereite, welchen Nistkasten ich brauche und welches Nistmaterial am besten geeignet ist, habe ich angefangen die Vögel auf die Zucht vorzubereiten. Nach ein paar Wochen habe ich die Nistkästen in meinem Vogelheim platziert und bereits nach kurzer Zeit begann das erste Pärchen ein Nest zu bauen. Lange dauerte es nicht, die ersten Eier waren gelegt und bereits nach 15 Tagen begannen die kleinen Küken zu schlüpfen und ihre Eltern auf trapp zu halten. Diese umsorgten den Nachwuchs vorbildlich und nach ein paar Wochen fingen die Jungvögel an das Nest zu verlassen, eine Geschlechtsbestimmung war durch das Jugendgefieder nicht möglich, auch die Farbe ließ sich nicht bestimmen. Da ich aber nur wildfarbene Gouldamadinen hatte, ging ich allerdings davon aus, dass die Jungen genau dieselbe Farbe haben werden. Nach einiger Zeit kündigte sich dann die erste Mauser an und an der ein oder anderen Stelle kamen die endgültigen Farben durch, schnell musste ich aber feststellen, dass die jungen Amadinen nicht die Farben ihrer Eltern hatten, sondern zum Teil ganz anders aussahen. Weil ich großes Interesse daran hatte zu erfahren wie sich welche Farbe vererbt, habe ich angefangen mich mit der Genetik und Vererbungslehre dieser Vögel und deren Farben zu befassen.



Die Zucht von silbernen Gouldamadinen – mein Erfahrungsbericht:

Nachdem ich mich viel mit den verschiedenen Farben und deren Genetik beschäftigt habe, wurde der Wunsch nach mehr Farben in meinem eigenen Bestand größer, also holte ich mir bei einem Züchter einige Vögel in den Farben blau, lutino und silber. Mit den Tieren wollte ich züchten um noch mehr über die Vererbung zu lernen und eigene Erfahrung mit den unterschiedlichen Farben zu sammeln. Ich bereitete auch hier meine Vögel nach der Eingewöhnung wieder Wochenlang auf die Zucht vor und setzte eine blaue Henne mit einem silbernen Hahn zusammen. Bei dieser Kombination fallen die Farben silber, blau und pastellblau, dabei sind die silbernen Küken immer Hennen und die blauen Küken immer Hähne. Mein zusammen gesetztes Paar harmonierte wirklich sehr gut und bereits nach kurzer Zeit war das Nest gebaut und die ersten Eier gelegt, 6 Stück insgesamt, davon waren aber leider nur 3 befruchtet, welche bereits nach 15 Tagen schlüpften. Nach ein paar Tagen schaute ich gespannt das erste Mal in das Nest und konnte gleich feststellen, dass es sich um 2 silberne und ein blaues Küken handelt. Gut zu erkennen war dies an der für Prachtfinken typischen Rachenzeichnung; bei den silbernen Jungtieren ist diese deutlich heller und weniger ausgeprägt als bei den blauen Jungtieren. Da ich immer tägliche Nestchecks bei meinen Vögeln durchführe, fiel mir recht schnell auf, dass das blaue dunklere Küken besser wuchs als seine beiden Geschwister; auch der Kropf war besser gefüllt. Allerdings machte ich mir keine großen Gedanken darüber und ließ die Eltern in Ruhe machen. Ein paar Tage nach meiner Feststellung habe ich bei meinem Check leider eines der kleineren silbernen Küken tot im Nest aufgefunden. Auch das andere kleinere Küken konnte sich kaum gegen das größere Brüderchen durchsetzen und war immer noch sehr klein. Leider verstarb es auch nach einiger Zeit. Da ich aber unbedingt auch silberne Gouldamadinen nachziehen wollte, setzte ich das Pärchen nach einer Pause nochmals zusammen. Auch dieses Mal klappte es wieder und 4 Eier

waren befruchtet und wurden erfolgreich ausgebrütet. 2 silberne Küken und 2 blaue Küken lagen nach 15 Tagen im Nest. Wieder führte ich tägliche Nestchecks durch und auch bei diesem Gelege musste ich nach kurzer Zeit leider feststellen, dass die blauen Jungvögel deutlich schneller und besser wachsen wie die silbernen Jungvögel. Völlig verzweifelt stellte ich Kontakt zu erfahrenen Züchtern her und habe schnell den logischen Grund dafür erfahren. Durch die eher blasse und weniger auffälligere Rachenzeichnung werden helle Farbzuchten, also Silber, Lutino oder Albino deutlich schlechter von den Eltern gefüttert weil die Rachenzeichnung bei den dunkleren viel auffälliger ist. Dies wird unten auf den Bildern deutlich dargestellt. Wiederum ist dies nur der Fall, wenn die Farben in einem Nest gemischt sind. Bei z.B. nur Lutinos in einem Nest hat man das Problem, nicht da alle Küken gleich aussehen. Die Lösung hierfür ist aber recht einfach, die Jungtiere sollten zusätzlich mit einem Aufzuchtbrei über eine Spritze zugefüttert werden. Ich füttere meine Jungvögel kurz nachdem sie geschlüpft sind einmal morgens und einmal abends zusätzlich mit diesem speziellen Aufzuchtfutter und habe seitdem keine Probleme mehr in der Aufzucht der hellen Jungvögel.



Quelle Bild: gouldianfinches.eu

Joy Hotzy

**Der Tag-Nacht-Rhythmus von Vögeln**, auch bekannt als zirkadianer Rhythmus, ist ein faszinierendes Phänomen in der Vogelwelt. Diese Lebewesen haben ausgeprägte biologische Uhren, die ihr Verhalten, ihre Aktivität und ihren Stoffwechsel regulieren. Während einige Vögel nachtaktiv sind, sind die meisten tagaktiv und passen ihr Verhalten an die Helligkeit der Umgebung an.

Die zirkadianen Rhythmen der Vögel werden durch verschiedene Faktoren gesteuert, darunter Licht, Temperatur und interne biologische Mechanismen. Das wichtigste Element ist jedoch das Licht, das über die Netzhaut in ihre Gehirne gelangt.

Vögel zeigen typischerweise Aktivitätsmuster, die mit dem Tageslicht verbunden sind. Sie beginnen ihre Aktivitäten bei Sonnenaufgang und gehen mit dem Einsetzen der Dunkelheit zur Ruhe. Dieses Verhalten umfasst Nahrungssuche, Nestbau, Paarung und Flugaktivitäten. Allerdings gibt es auch Arten, die nachts aktiv sind und sich an ein nächtliches Leben angepasst haben.

Das Licht spielt eine entscheidende Rolle in der Voliere, da es den zirkadianen Rhythmus der Vögel beeinflusst. Idealerweise sollte die Voliere so gestaltet sein, dass sie natürliche Lichtveränderungen im Tagesverlauf nachahmt. Dies kann durch die Platzierung der Voliere an einem Ort mit Zugang zum natürlichen Sonnenlicht oder durch die Verwendung von künstlichen Lichtquellen erreicht werden.

Für eine natürliche Beleuchtung sollten Volieren so ausgerichtet sein, dass sie die natürlichen Lichtverhältnisse, wie Sonnenaufgang und Sonnenuntergang, einfangen können. Die Anpassung der Beleuchtungsdauer im Laufe des Tages, um den Tageslichtzyklus zu imitieren, ist ebenfalls wichtig. Zusätzlich kann künstliches Licht verwendet werden, um den Vögeln eine gleichmäßige und ausreichende Beleuchtung zu bieten, besonders an trüben Tagen oder in den dunkleren Jahreszeiten. Dies ist essenziell, da so der Hormonhaushalt der in Gefangenschaft gehaltenen Vögel so „natürlich“ bleibt. Kommt es zu Störungen des Tag-Nacht-Rhythmus, können Vögel hormonelle Störungen entwickeln, welche sich auf die Mauser, Fortpflanzung und das Stresslevel auswirken können.

Der Tag-Nacht-Rhythmus von Vögeln ist nicht nur wichtig für ihr Verhalten, sondern auch für ihre Überlebensstrategien. Er beeinflusst ihre Jagd- und Nahrungssuche, ihre Interaktionen mit Artgenossen und ihre Fähigkeit, sich an verschiedene Umgebungen anzupassen.

Steffi Reif

## Vogelvielfalt in Costa Rica

Zu Beginn möchte ich darauf hinweisen, dass eine Reise nach Costa Rica grundsätzlich lohnenswert ist. Weitläufige, grün anmutende Regenwald Areale, begleitet von atemberaubenden Stränden und aus Wolken ragende Berggipfel. Gegensätzlich zu der Reiseempfehlung in der Trockenzeit, entschieden wir uns das farbenfrohe Naturparadies in der Regenzeit im Juli 2023 zu erkunden.

Das tierische Stadtbild der Hauptstadt San José ist geprägt von schwarzen, in der Größe Elstern ähnelnden Großschwanzgrackeln. Das Weibchen trägt ein Matt, dunkelbraunes Federkleid. Auf Bäumen in den Parks sieht man häufig kleinere Schwärme des Keilschwanzsittichs verweilen. Diese kleinen grünen, geselligen Papageien stechen durch einen Roten Fleck über dem Schnabel heraus. Eher in der Nähe von gastronomischen Einrichtungen zu finden ist der Rufout-Kragen-Spatz, welcher durch seine orange gefärbten Nacken auffällt.

Als wir San José verlassen und uns auf den Weg zum Tortuguero Nationalpark machen erspähen wir überraschend mitten im Dschungel einen über uns hinwegfliegenden weißen Greifvogel mit einem Mehlschwalbenähnlichen Gabelschwanz. Ein anmutig dreinschauender Schwalbenweih. Dieser Greif ist mit dem in Deutschland heimischen Wespenbussard verwandt und ungefähr so groß wie ein Schwarzmilan. Auf der weiteren Strecke durch das Costa Ricanische Tiefland begegnen uns immer wieder Weißnacken-Maskentyrannen auf Dorfnahen Stromleitungen. Bezeichnend für diesen ca 16 cm großen Vogel ist sein strahlend gelbes Bauchgefieder. Kurz vor der Bootsanlegestelle für den Transfer zum Tortuguero Nationalpark kreuzt ein Rabengeier unsere Route.

Angekommen im Nationalpark beschreiten wir kleine Wegverästelungen zu unserer Strand nah gelegenen Unterkunft. In Mitten des Weges ertönen plötzlich metallisch, laute Geräusche. Die Augen wandern hin zu einem massiven Baum, an dem Fußball große, Tränen-förmige Gebilde hängen. Kurz darauf gleitet ein Montezumastirnvogel über unsere Köpfe. Faszinierende Vögel und wahrhaft imposante Architekten des Nestbaus. Selten haben wir einen interessanteren Vogelruf wahrnehmen dürfen. Kurz bevor wir unsere Unterkunft erreichen, kreuzt ein Hobbyfotograf, mit einem sehr großen Teleobjektiv bewaffneten unseren Weg. Schnell wird dessen Aufregung begründet. Auf einem nahe gelegenen Mandelbaum tummeln sich ausgewachsene Bechsteinaras ( auch großer Soldatenara genannt ). Diese Raren in Costa Rica einst fast nicht mehr anzutreffenden Papageien konnten sich durch die verstärkte Kultivierung von Mandelbäumen in den letzten Jahren wieder verstärkt vermehren. Mit seinem robusten Schnabel schafft es dieser farbenfrohe Vogel bis zu 140 kg aufzubringen, was ihn befähigt mit Leichtigkeit auch die härtesten Nüsse zu knacken.

Am Tag darauf entscheiden wir uns für eine begleitete Kanutour durch die Kanäle des Tortuguero. Durch den ständigen Regen ist der Wasserspiegel hoch, weshalb sich viele Tiere im Dickicht des dichten Regenwaldes verborgen halten. Auf der Ca 3 stündigen Tour sehen wir schwingen aufschlagende Schlangenhalsvögel, grüne Ibisse und Silberreier.

Einige Tage später durchqueren wir das Hochland. Über steile, steinige Pisten erreichen wir bald darauf das Vogelbeobachtungsgebiet „Reserva Robles Mimosos“ Als wir unsere Unterkunft erreichen ist es vergleichsweise kühl ( 15 Grad Celsius ) und sehr neblig. Wir sind die einzigen Gäste in einem wunderschönen Holzhaus mitten im Wald. Sowohl im Erdgeschoss, als auch im ersten Stock erstreckt sich eine riesige Terrasse mit Blick auf den Nebelwald um das komplette Haus.

Die Außenbereiche sind geschmückt mit schönen Blumen und Futterstellen für laut brummende Zeitgenossen. Kolibris. Sie tummeln sich überall. Das wunderschön smaragdfarbene Gefieder ändert scheinbar die Farbe je nach Einfall des Lichts. Einen schöneren Empfang hätten wir uns nicht vorstellen können. Es fällt schwer alle Kolibriarten aufzuzählen, die wir begutachten durften, darunter der kleine Veilchenohrkolibri oder der Violettdegenflügler. Leider ist es uns nicht vergönnt ein Exemplar des prächtigen, dort heimischen Quetzals zu entdecken.

Der nächste Stop unserer Reise ist Uvita. Dieser Ort beinhaltet einen beeindruckenden Marine Nationalpark, den „ Marino Ballena“. Auf einer spannenden Walbeobachtungstour haben wir das

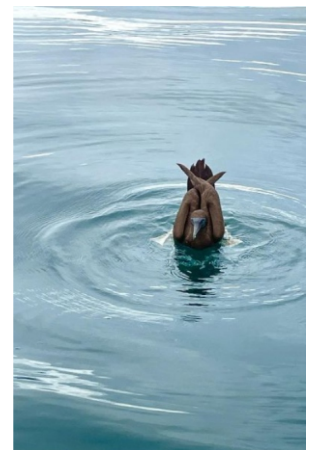
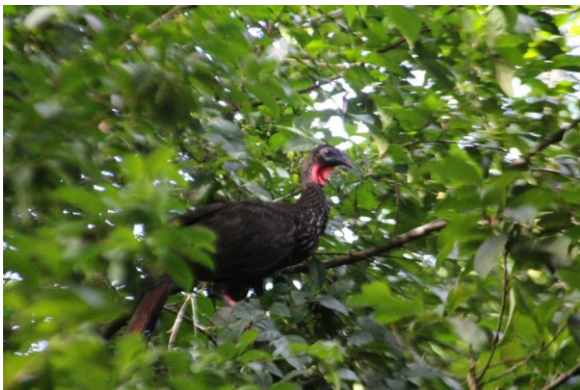


Glück ein ausgewachsenes Buckelwal-Weibchen mit Ihrem Kalb zu beobachten. Auf kleinen Inseln mitten im Meer zeigen sich Pelikane, Braune Tölpel, sowie die großen Fregattvögel. Zu einem weiteren Highlight unserer Reise entscheiden wir uns den berühmten, noch sehr unerschlossenen Corcovado Nationalpark zu bereisen. Die Überführung zur Drake Bay gestaltet sich mit dem Boot am komfortabelsten. Als wir ankommen, zeigt sich uns eine paradiesische Szenerie. Heller Sand, Palmen soweit das Auge reicht und schon bald zeigt sich uns auch schon das erste gefiederte Tier. Scharlacharas. Leicht zu erkennen an den langen, roten Schwanzfedern und dem auffälligen lauten Krächzgeräuschen, die diese von sich geben. Nach einem Tag der Entspannung machen wir uns auf zum Corcovado Nationalpark.

Der genannte Nationalpark ist ein Goldstück für Naturliebhaber. Auf engstem Raum enthält die Halbinsel 5% der weltweiten Tierpopulation. Ein Besuch zur Begutachtung der Artenvielfalt ist nur mit einem geschulten Führer möglich. Dies gewährleistet einen gesunden „Ökotourismus“ der nicht zu Lasten der Flora und Fauna stattfinden kann. In keinem Park konnten wir mehr Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten. Auf den Pfaden liefen uns Rostbauchguane, die farbenfrohen Goldkehltekane, Blaukehltekane, sowie ein Tuberkelhokko, ein rot schwarzer Cherrietangare, sowie etliche Säugetiere wie Tapire, Nasenbären, Ameisenbären, Pekaris und verschiedene Affenarten über den Weg.

Pura Vida, es war uns ein Vergnügen

Lukas Finkbeiner



# **Außergewöhnliche Vogelbeobachtungen an einem frostigen Wintermorgen**

*Es lag eine geschlossene Schneedecke auf der Landschaft. Darüber rieselte am frühen Morgen leichter Regen, der die Oberfläche des Schnees verkrustete und die letzten freien Flecken ebenfalls zufrieren ließ, die Temperaturen lagen bei Minus 2 Grad Celsius. Gegen Mittag wechselten sich Sonne und Wolken ab. Dieser Sonntag lud zum Spaziergang ein. Das Ziel konnte für mich, an diesem Tag, nur die Winterfutterstelle unseres Vereins sein. Denn am Abend zuvor wurde in der Monatsversammlung der Artenschutzvereinigung der Vogelliebhaber Bietigheim-Bissingen über erfreulich viele gefiederte Besucher berichtet, die an dem vom Verein betreuten Futterplatz derzeit zu sehen sind. Vor allem war es ein Bergfink, der aus dem hohen Norden zu uns in den „warmen Süden“ angereist war, den auch ich beobachten wollte. Schon Jahre hatte ich in unserer Region keinen der buntgefärbten Vögel mehr gesichtet. Mit einem Fernglas bewaffnet erreichte ich, über die eisige Wanderstrecke und in einer zauberhaft zugeschneiten Natur, die Futterstelle. Hier wurde ein überwältigendes Erlebnis geboten. So viele Vögel konnte ich an diesem, schon seit Jahrzehnten eingerichteten Futterplatz, noch nie beobachten. Eine genaue Zählung der immer wieder durcheinander fliegenden und hüpfenden Individuen war unmöglich. Mit Hilfe des Fernglases konnte ich jedoch die vorhandenen Arten bestimmen und die teilweise nur ungefähre Anzahl der Vögel ermitteln.*

*Innerhalb einer halben Stunde wurden an dieser Futterstelle und im Umkreis von ca. 10m ums Futterhaus, folgende Vögel beobachtet:*

<i>Kohlmeise</i>	<i>ca. 15 Vögel</i>
<i>Blaumeise</i>	<i>ca. 10 Vögel</i>
<i>Sumpfmehle</i>	<i>2 Vögel</i>
<i>Rotkehlchen</i>	<i>1 Vogel</i>
<i>Kleiber</i>	<i>3 Vögel</i>
<i>Amsel</i>	<i>8 Vögel</i>
<i>Goldammer</i>	<i>ca. 15 Vögel</i>
<i>Großer Buntspecht</i>	<i>1 Vogel</i>
<i>Buchfink</i>	<i>ca. 15 Vögel</i>
<i>Grünfink</i>	<i>ca. 10 Vögel</i>
<i>Feldsperling</i>	<i>ca. 10 Vögel</i>
<i>Bergfink</i>	<i>ca. 20 Vögel</i>

*Diese kleine Invasion der Bergfinken, die in Nordeuropa und Nordasien brüten, ist besonders erwähnenswert, da diese Vögel nur in mehr oder weniger großen Abständen unsere Region besuchen. Die Bergfinken sind etwa sperlingsgroß, mit rostfarbener Brust und Flügeldecken. Beim farbenprächtigen Männchen im Brutkleid ist der Kopf und Rücken glänzend schwarz gefärbt, im Winter bräunlich geschuppt. Das Weibchen ist etwas weniger kontrastreich gefärbt und kann gut unterschieden werden. Bei einigen der Bergfinken ist schon die Umfärbung zum Brutkleid zu erkennen. Im Sommer ernähren sich diese Finkenvögel von Insekten, im Herbst und Winter von Sämereien.*





Bergfink (Weibchen)



Bergfink (Männchen)

*Ein Grünspecht ist zwar in der Nähe der Futterstelle auf einen dünnen Ast geflogen, traute sich jedoch während meiner Anwesenheit nicht an den Futterplatz. Erfreulich sind auch die zahlreichen Meisenknödel und Futterstäbe, die von der vogelfreundlichen Bevölkerung zusätzlich zum regelmäßig betreuten Futterhaus des Vereins, aufgehängt wurden. Den hungernden Vögel ist es egal, wer die Futterspende angebracht hat. Sie sind auf jeden Fall dafür dankbar. Auch auf dem Heimweg waren noch zahlreiche Vogelarten in der abwechslungsreichen Feldflur unserer Gemarkung zu beobachten. Die Erhaltung der ökologisch wertvollen Streuobstwiesen und vor allem auch der alten Obstbäume ist jedoch der wichtigste Teil des Natur- und Artenschutzes. Denn hier können sich auch viele seltene Arten natürlich ernähren sowie Brut- und Nistmöglichkeiten finden.*

HG



Bei den auf dem Foto gezeigten Jungvögeln handelt es sich um Wellensittiche.





# Auch Hühner sind (nur) Vögel – unser Leben mit Frieda

Manchmal hört sich eine wahre Geschichte fantastischer an, wie eine erfundene. Diese beginnt so: Karfreitag 2020 entdeckte und rettete ein BNA - Mitarbeiter in unmittelbarer Nähe einer Autobahnauffahrt zur A 5 ein Hühnerküken, das nicht älter als ein oder zwei Tage war. Wie das Küken dorthin gelangte, konnte nie geklärt werden. Vielleicht wurde es als Osterküken gekauft und anschließend ausgesetzt, da das Kleine sehr ausdauernd, laut und in einem durchdringend hohen Ton rufen konnte.

Nach Ostern landete der kleine Schreihals im BNA-Schulungszentrum, wo ich ihn zwangsläufig kennenlernte. Zwar halten wir im BNA-Schulungszentrum auch Hühner, aber zu diesem Zeitpunkt hatten wir weder eigene Küken, noch konnten wir auf die Schnelle welche für eine Vergesellschaftung finden. Also musste der kleine „Schreier“ erstmal alleine bleiben, was ihm trotz Futter, Wärme und geeigneter Unterbringung nicht wirklich gefiel. In der Hoffnung das Küken wenigstens etwas zu beruhigen, nahm ich ihn in mein Büro mit und damit begannen acht Wochen, die ich nicht missen möchte.

Das Küken entdeckte schnell seine neue Welt und suchte so oft wie möglich Körperkontakt, dabei bevorzugte es von Anfang an die Schulter oder Hände. Durch ein vorschnell an meine Frau verschicktes Handyfoto, blieb es aber nicht bei dieser „Bürophase“. Sondern ich „musste“ das Küken abends und an den Wochenenden mit nach Hause nehmen, wo sich meine Frau nicht nur intensiv mit ihm beschäftigte, sondern es auch auf dem Namen „Frieda“ taufte.

Und Frieda hatte innerhalb kürzester Zeit unser Leben fest im Griff. Und das auf ihre sehr spezielle, leicht verpeilte und manchmal etwas nervöse Art. Typisch für Frieda war und ist, dass sie leicht erschrickt und dann erstmal hektisch wegrennt. Diese Eigenart brachte uns, insbesondere beim Spaziergehen, häufiger zur Verzweiflung. Den Frieda begleitete uns auf jedem Spaziergang, teils in einer Transportbox oder freilaufend.

Aus dem kleinen Küken, wurde – unglaublich schnell – ein junges, beige-gefärbtes Junghuhn. Allerdings konnten wir es vorerst keiner Rasse zuordnen. Klar war nur, dass es kein Zwergrasse sein konnte. Denn mit ca. 6 Wochen war sie schon fast so groß wie unsere Zwerghühner. Erst als ihr ein Federschopf wuchs, konnte wir sie eindeutig als Sulmtaler Landhuhn identifizieren und damit auch gleich ihr Geschlecht sicher bestimmen. Frieda war eine Frieda!

Und Frieda „musste“ irgendwann lernen mit anderen Hühnern zu leben, ein heikler Schritt, da sie bisher kaum Kontakt zu anderen Hühnern hatte. Also kam der Tag der Entscheidung und Frieda fügte sich glücklicherweise ohne größere Probleme in unsere Hühnergruppe ein. Allerdings mit einem großen Unterschied. Sie genießt auch heute noch, jede Streicheleinheit!

Das „Sulmtaler Landhuhn“ stammt ursprünglich aus der Steiermark und ist eine klassische „Zweinutzungsrasse“. Was Frieda mit ihrer Größe, Gewicht und Legeleistung eindrucksvoll beweist. Selbst in der 3. Legeperiode legt sie noch regelmäßig 2-3 Eier in der Woche. Trotz ihrer stolzen Größe kann Frieda gut fliegen und nutzt dies um mindestens einmal täglich, das BNA-Gelände gründlich zu inspizieren. Dies geschieht i.d.R. heimlich, leise und still vergnügt bis sie erschrickt ... und dann ... Frieda halt.

Jürgen Hirt





# Unsere Ziegensittiche Alice, Pepe und Kiwi in der Voliere im Bürgergarten

Die Anfänge – Susi und Co.

Alles begann vor fast 30 Jahren, Beates Familie besaß einen hellgrauen Nymphensittich namens Susi. Dieser Sittich konnte mehrere Wörter sprechen z.B. „Mama Susi ist lieb, „Gute Nacht“, „Guten Morgen“, auch konnte sie sehr gut Hunde- und Katzengeräusche imitieren, auch betätigte sie sich als „Signalgeber, sie flog in den Keller um Beates Vater in der Werkstatt Bescheid zu geben, dass oben das Essen fertig war. Der Vogel gehörte zur Familie, selbstverständlich fuhr das Tier auch mit in den Urlaub. Es folgten die Nymphensittiche Bubi, Backi, Charlie und Flocke. Somit war es nicht verwunderlich, dass Beate den Wunsch hatte nach langer Pause erneut wieder mit der Vogelhaltung zu beginnen. Ich für meinen Teil hatte mich in den letzten Jahren mit Fischen, Reptilien, Insekten und Spinnen beschäftigt, die „Vogelecke“ war somit für mich völliges Neuland. Aber warum nicht etwas Neues ausprobieren? Gesagt getan, wir fuhren im Januar 2021 zum Kölle Zoo nach Stuttgart/Zuffenhausen. Dort trafen wir auf einen sehr vogelkundigen und all unsere Fragen beantwortenden Verkäufer. Heinz beriet uns in allen Belangen der Vogelhaltung, zunächst sollte es ein Pärchen Nymphensittiche sein. Allerdings wohnten wir zu diesem Zeitpunkt in einer Wohnung, deren Nachbarschaft mir schon als sehr „geräuschempfindlich“ bekannt war.

Alice und Pepe

Deshalb entschieden wir uns für ein Pärchen Ziegensittiche, Pepe (das Männchen mit gelben Federkleid und roter Kappe) und Alice (das zimt-türkis farbene Weibchen). Von da an war Leben in der Bude. Nur zum Schlafen gingen die beiden „Flatteriche“ in ihre Voliere (Montana). Den Tag über verbrachten sie die Zeit im Vogelzimmer, ca. 11 qm, ausgestattet mit Sitzstangen und allerlei Spielzeug und Tageslicht durch ein Südfenster. Wenn wir zuhause waren stand den zwei Flugkünstlern, die gesamte Wohnung zur Verfügung, ca. 50 qm. Alles wurde vogelsicher gemacht. Ein Fenster war mit einem (Fliegen-) Gitter gesichert, somit war es den Vögeln möglich im ungefilterten Sonnenlicht zu sitzen und die Vitamin D Produktion zu fördern. Die Fluchtdistanzen wurden geringer, Alice kam von sich aus geflogen um sich eine Himbeere zu gönnen, die sie dann in der Hand „massakrierte“. Pepe hingegen beobachtete das Geschehen lieber aus einiger Entfernung. Jeden Tag boten wir einen kleinen bunten Fruchtteller an, etliche Besucher schmunzelten und meinten der Teller wäre so schön hergerichtet, dass er auch in einem Nobelhotel auf dem Frühstücksbuffet platziert sein könnte.

Neben dem „Fruchtteller“, der ebenfalls immer ein „Sträußchen“ Petersilie enthielt, fütterten wir eine handelsübliche Körnermischung für Großsittiche (Versele-Laga Prestige Loro Parque - Futtermix für Australische Sittiche). Hinzu kamen im Sommer frische Äste aus der Natur, Weiden- und Haselnussäste inklusive Blätter. Wenn die Vögel mit dem Astwerk fertig waren, sah es in der gesamten Wohnung aus, wie im Herbst. Auch wurden Vogelbeeren und Hagebutten angeboten, diese wurden gerne gefressen. Hin und wieder ergänzten einige „frisch abgetötete“ Insekten (Heimchen und Mehlwürmer) den Speiseplan. Wir versuchten unsere Tiere nicht nur ausgewogen und möglichst naturnah zu ernähren, vielmehr wollten wir unseren zwei Flugkünstlern Beschäftigung bieten. Auch beinhaltete das Beschäftigungsprogramm neben verschiedenen Spielzeugen auch Musik. Alice konnte sich sehr für das Lied „Wellerman“ (Sea Shanty) von Nathan Evans begeistern. Sie hüfte und rannte vor der Stereoanlage hin und her. Bis heute sagen wir wenn „Wellerman“ im Radio gespielt wird, „...jetzt kommt der Alice ihr Lied“ ?



## Die Katastrophe

Unser Vogelparadies wurde leider dann im September 2021 durch meine Allergie überschattet, von einem auf den anderen Tag traten bei mir höllische Kopfschmerzen auf, es dröhnte in meinem Kopf als stünde ich über Stunden in einer lärmenden Disco mit immer den gleichen Bässen. Betrat ich die Wohnung setzten nach wenigen Minuten die Kopfschmerzen ein, nach dem Verlassen der Wohnung verschwanden diese sofort wieder. Da ich nicht glauben wollte, was ich vermutete suchte ich mehrere Ärzte auf und schilderte mein „Kopfschmerzproblem“, es wurde bei mir eine Allergie gegen Geflügelstaub diagnostiziert. Es wurde wahr was ich nicht wahrhaben wollte, wir mussten die Vogelhaltung unter den jetzigen Bedingungen aufgeben. Generell aufgeben wollten wir aber auf gar keinen Fall, wir überlegten wie eine Lösung aussehen könnte. Die Möglichkeit der Errichtung einer Außenvoliere ergab sich bei uns leider nicht, die Außenfassade durfte „optisch“ nicht verändert werden. Sie über eine Kleinanzeige durch die sozialen Medien zu vermitteln kam für uns nicht in Frage, da wir nicht mitbekommen würden wo unsere zwei „Ziegen“ letztlich landen würden. Auch sollten sie keinesfalls getrennt werden. Nun war guter Rat teuer. Heinz hatte dann die gute Idee unsere zwei „Ziegis“ in die vereinseigene Voliere im Bürgergarten in Bietigheim zu setzten. Der „Abschied“ fiel uns nicht leicht. Nach einigen Tagen waren sie in ihrem neuen Domizil angekommen, in den nächsten Wochen integrierten sie sich immer mehr in die bestehende Gruppe aus Agarporniden, Wellensittichen, Wachteln und Nymphensittichen.

Alice behielt ihr zutrauliches Wesen und flog weiterhin die Hand an, wenn dort eine leckere Himbeere „wartete“. Pepe genießt nach wie vor seine neue Freiheit und bewegt sich zwischen Innen- und Außenvoliere hin und her.

Weiterhin brachten und bringen wir immer wieder, durchschnittlich mindestens einmal pro Woche, frische Petersilie und andere Kräuter in Töpfen in die Voliere. Kurze Zeit ist die Voliere dann „begrünt“, bis die Vogelschar das „Grünzeug“ verspeist bzw. zerrupft hat. Im Sommerhalbjahr ergänzen wir den Speiseplan mit frischen Ästen und Zweigen (Weide, Haselnuss, Apfel) aus naturbelassenen Gebieten.

## Kiwi

Unsere geliebte Alice ist leider mittlerweile verstorben. Da Pepe auf keinen Fall allein bleiben sollte, machten wir uns auf die Suche nach einem passenden Weibchen. Es ergab sich nichts, weder regionale Züchter noch der Zoofachhandel konnten weiterhelfen. Aber aufgeben kam nicht in Frage, deshalb suchten wir unermüdlich weiter nach einem vom Alter passenden Weibchen. Fündig wurden wir dann bei einer Vogelhalterin in Hessen. Sie plante aus Krankheitsgründen eine Verkleinerung ihrer Anlage. Wir machten uns auf den Weg ins 215 km entfernte Friedberg.

Dort war es Liebe auf den ersten Blick, Kiwi (dunkelgrünes Federkleid) so heißt die Vogeldame eroberte unser Herz, sie war aufgeweckt und zutraulich. Wir hofften, dass sie gut zu unserem Pepe passen würde. Alle Vorlieben (Futter) und Gewohnheiten von Kiwi sogen wir auf wie einen Schwamm. Es sollte ihr in der neuen Heimat an nichts fehlen. Nach langer „staureicher“ Heimfahrt erreichten wir am Abend die Voliere im Bürgergarten, wo ihr neuer Pfleger Claus-Dieter sie schon erwartete. Die Zusammenführung des Paares funktionierte problemlos. Kiwi rief den bekannten „Ziegenruf“ und Pepe ließ sich sofort neben ihr nieder. Sie suchen auch stets die Nähe des Partners.

Allerdings sitzt sowohl Kiwi als auch Pepe gerne mal allein in der Innenvoliere und Kiwi/ Pepe genießt die Sonnenstrahlen draußen. Nach einer Weile sitzen sie wieder einträchtig beieinander, oder zumindest in Sichtweite.

## Fazit:

Für uns war es zunächst schwierig nach dem Umzug in die Voliere in die „zweite“ Reihe zu treten und keinen täglichen Kontakt zu unseren Vögeln mehr zu haben. Wir versuchen nun eher das Futter und die Beschäftigungsmöglichkeiten zu bereichern. Indem wir Zweige und frisches Grün vorbeibringen und hin und wieder ein neues Spielzeug „installieren“. Wir wissen, dass es unseren zwei „Piepmätzen“ im Bürgergarten gut geht, sie stehen gut im Futter und zeigen volle Federpracht und arttypisches Verhalten. Ihr Pfleger Claus-Dieter Eisenbeiß umsorgt sie täglich mit Sachverstand und Zuneigung. Wir wissen unsere zwei bei ihm in guten Händen. Unser besonderer Dank gilt auch Heinz Schrempf, der uns stets mit Rat und Tat zur Seite steht und es uns ermöglichte die zwei Ziegen im Bürgergarten gut unterzubringen.

Martin Beck, Beate und Felix Schönherr



# Der Reisfink ( Padda oryzivora)

Der Reisfink stammt aus der Familie der Prachtfinken und kommt ursprünglich aus Südostasien. Hier lebt er in lockeren Kolonien zusammen. Zu seinen Lieblingsmahlzeiten gehören Frischreife Reiskörner. Ausgewachsen wird er ca. 14 bis 15 cm groß. Männchen und Weibchen unterscheiden sich optisch kaum voneinander. Das Männchen erkennt man allerdings an seinem schönen Gesang. Mit seinem roten Schnabel, Lidrinnen und Füßen ist er sehr hübsch anzusehen. Auch Reisfinken gibt es mittlerweile in verschiedenen Mutationsfarben. Bei guter Haltung kann er 5 bis 10 Jahre alt werden. Man kann diesen ruhigen Vogel als Paar oder im Schwarm halten. Er ist nicht sehr anspruchsvoll und kann durchaus sehr zutraulich werden. Man kann ihn in einer schönen großen Voliere in Innenhaltung pflegen oder man baut eine geräumige Außenvoliere. Diese sollte dann aber bitte ein winterhartes Schutzhaus bieten. Reisfinken sind untereinander sehr streitsüchtig, deshalb sollte man bei der Vergesellschaftung mit anderen Prachtfinkenarten vorsichtig sein. Und auch zur Brutzeit brauchen sie viel Platz und Nistmöglichkeiten. Die Brutzeit beträgt 13 bis 14 Tage und das Nest kann aus bis zu 6 Eiern bestehen. Nach dem Schlupf bleiben die Jungen ungefähr 22 Tage im Nest, manchmal auch länger. Nach dem Ausflug werden sie meist noch 2 Wochen von den Eltern gefüttert.

Als Nahrung zuhause wäre eine hochwertige Exotenmischung gut, in der Glanzsamen, Hirse, Hafer, Weizen und Paddy oder Naturreis nicht fehlen sollten. Leckere Mehlwürmer sind eine tolle Belohnung und ein leckerer Snack. Grit und auch Vitamine sollten täglich gegeben werden. Halbreife Hirse, Vogelmiere und Ei-Futter sollte zur Aufzucht angeboten werden. Grünfutter und Obst kann man gerne probieren, die Vögel sind sehr neugierig. Auch geeignete Futterpflanzen oder Katzengras sind eine schöne Abwechslung auf dem Speiseplan.

Reisfinken baden sehr gerne, deshalb sollte man ihnen diese Möglichkeit auf jeden Fall gewähren. Entweder in einer Badewanne oder einer Tonschüssel. Auch an Beschäftigungsmöglichkeiten sollte gedacht werden, damit sich die tagaktiven Tiere nicht langweilen. Man kann verschiedene Naturäste von Obstbäumen, Weide oder Haselnuss zum Benagen anbieten. Auch kleines Vogelspielzeug z.B. eine Schaukel wird gerne angenommen. Auch kann man mit Stroh oder anderen Naturmaterialien Futter verstecken, damit dieser quirlige, aufgeweckte Vogel beschäftigt ist.

Reisfinken sind sehr gut für Anfänger geeignet und bei guter Pflege auch nicht krankheitsanfällig.

Text: Nadine Martins

Quellen: Buch Ulmer Verlag 300 Ziervögel und Wikipedia







# Hauptversammlung 2023

Bietigheim-Bissingen, den 12.03.2023  
08-Heim Bissingen

Um 15 Uhr startete in diesem Jahr schon die Hauptversammlung. Der ungewöhnliche Termin am Sonntagnachmittag ist durch den Umstand zustande gekommen, einen Termin in einer Gaststätte zu bekommen, welche so viele Gäste auf einmal bewirten kann. Nach der Begrüßung von Heinz wurden alle Wahlen durchgeführt. Wahlen und Entlastung gingen wie immer zügig über den Tisch. Klaus und Heinz ließen es sich nicht nehmen, Mitglieder mit besonders guten Leistungen in der Zucht zu ehren. Danach informierte uns Heinz über das Programm 2023.





Am 23.04.2023 trafen sich 17 Mitglieder in Asperg.  
Wir gingen zusammen in die Schwabenbühne zum Theaterstück  
"Wie werde ich meinen Alten los". Vor Beginn gab es im Foyer  
Kaffee und Kuchen.  
Das Stück war sehr unterhaltsam und wir konnten uns vor Lachen  
fast nicht halten.  
Zum Abschluss ging es noch ins Chinarestaurant, wo wir den Abend  
entspannt ausklingen ließen.

Petra und Thomas Reif





Wir haben am Freitag, dem 28.04.2023 zu einem Vogelvortrag "Alles was Sie über Vögel zu Hause wissen sollten" und noch viel mehr ins Kleintierzuchtvereinsheim Markgröningen eingeladen.

Zwei Referenten von unserem Verein haben abwechselnd über zahlreiche Themen berichtet.

Umfassend wurde über die Herkunft und Wildleben der Wellensittiche berichtet, Tipps zum Kauf und Einrichtung des Vogelheims, aber auch Futtervorschläge und Krankheiten einschließlich der richtigen Vor- und Nachsorge.

Ein Multimedia-Vortrag von Wolfgang Kuntzsch "Wie werde ich ein großer Wellensittich - vom Ei bis zur ersten Flugstunde", sowie ein Film "Wellensittiche in Australien" fand großes Interesse. Im Anschluß daran stellten wir positives und negatives Spielzeug vor. Was ist Clickertraining? Auch dies durfte an diesem Abend nicht fehlen.

Ebenso die wichtigen Themen

- Gefahren beim Freiflug
- Giftpflanzen
- Notfallapotheke.

Nach ca. 2,5 Stunden wurde unser Vortrag mit anschließender Fragerunde beendet.

Ein herzliches Dankeschön dem Kleintierzuchtverein Markgröningen für die Bereitstellung der Gaststätte, sowie unserem Referenten und Vereinsmitglied Marcel Siegle aus Würzburg, sowie den zahlreichen Gästen und Vereinsmitgliedern.

Heinz Schrempf





04/23

# BNA newsletter

Neue BNA-Mitgliedsverbände



## BNA-Jahreshauptversammlung 2023

Zum 01. Juli 2023 hatte der BNA seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in das BNA-Schulungszentrum nach Hambrücken eingeladen. Viele Verbände, Vereine und Einzelmitglieder folgten der Einladung.



Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung durften wir zahlreiche Mitglieder begrüßen (Foto: BNA)

Das BNA-Präsidium stellte die vielfältigen Aktivitäten des Verbandes in den beiden vergangenen Jahren vor und skizzierte die Herausforderungen, die zukünftig auf den verschiedenen politischen Ebenen zu meistern sind, um eine tiergerechte Heimtierhaltung von „exotischen“ Tieren auch weiterhin zu ermöglichen. Dass unsere Arbeit für die Heimtierhaltung erfolgreich ist und von den Tierhalterinnen und Tierhaltern sehr geschätzt wird, wurde auch durch die persönliche Vertretung zahlreicher neuer oder wiederingetretener Mitgliedsverbände wie [Aviornis International Sektion Deutschland](#), der [Deutschen Cichliden Gesellschaft \(DCG\)](#), dem [Europäischen Fruchttaubenprojekt](#), dem [Internationalen Cardueliden Club \(ICC\)](#) oder der [Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht \(AZ\)](#) zum Ausdruck gebracht.



Unter anderem wurden auch Qualzuchten thematisiert (Foto: BNA)

„Mit Motivation und Expertise gemeinsam in die Zukunft“ fasste Präsidentin Dr. von Hegel die Mitgliederversammlung kurz zusammen und betonte hierbei auch die zukünftige Notwendigkeit einer fachlichen Unterstützung der BNA-Geschäftsstelle durch die Mitgliedsverbände und -vereine.





11 Mitglieder von unserem Verein nahmen an der Hauptversammlung des BNA in Hambrücken teil. Heinz verlaß den Bericht der Kassenprüfung, die er mit Klaus Pallus zusammen geprüft hatte. Kurt Landes wurde in seinem Amt als Vize -präsident des BNA bestätigt. Eine sehr informelle Veranstaltung, die trotz ihrer Länge durch ihre Fachvorträge nicht langweilig wurde.





# Vogelliebhaber 74321 Bietigheim-Bissingen e.V. laden ein zur **42. Großen Vogelschau**

Freitag 15. Sept. 2023 12.00 - 19.00 Uhr  
Samstag 16. Sept. 2023 10.00 - 19.00 Uhr  
Sonntag 17. Sept. 2023 10.00 - 17.00 Uhr

Nachdem die letzte Vogelschau im Jahre 2019 stattgefunden hat und wir bedingt durch die Corona-Pandemie nicht konkret planen konnten, fand unsere diesjährige Vogelschau erst im September statt.

Durch extreme Preiserhöhungen mussten wir ganz andere Wege bestreiten als gewohnt.

Die örtlichen Begebenheiten haben sich auch nach vier Jahren geändert, wie beispielsweise der Platz für die Bewirtung.

Die Kosten für die Miete sind für uns ins Unerschwingliche gestiegen, sodass wir eigene Zelte erworben haben.

Die Probleme haben wir gemeistert und es wurde eine schöne Vogelschau auf die Beine gestellt.

Den Rest wird die Zeit zeigen.













# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH *zum 45-jährigen* JUBILÄUM

Wir freuen uns, die Vogelliebhaber Bietigheim-Bissingen e.V.  
bei ihrem Jubiläumsabend unterstützen zu können.



EVENTS

FIRMENVERANSTALTUNGEN

KÜNSTLERBOOKING

SOCIAL MEDIA MARKETING



DIE-KONZEPTFABRIK.COM

DIE KONZEPTFABRIK GMBH | SANDWEG 8 | 74321 BIETIGHEIM-BISSINGEN





**ARTENSCHUTZVEREINIGUNG**  
der Vogelliebhaber  
Bietigheim-Bissingen e.V.  
und AZ-Ortsgruppe



## **Vereinsjubiläum**

45 Jahre Vogelliebhaber Bietigheim-Bissingen e.V.

45 Jahre AZ-Ortsgruppe

45 Jahre Große Vogelschau

Punkt 17 Uhr wurden die Türen zum Saal des Kronenzentrums geöffnet. Zahlreiche Besucher warteten bereits vor den Türen, um sich Plätze zu sichern.

Heinz eröffnete um 18 Uhr das reichhaltige Buffet.

Nach einer Stunde begann das Programm mit Ehrungen. Den Anfang machte Herbert Geitner, der Heinz mit einer goldenen Ehrennadel des DWV auszeichnete. Danach folgten die Grußworte von Dr. Martin Singheiser ( BNA ) und Bürgermeister Michael Wolf.

Im Anschluss kamen die vereinsinternen Ehrungen an die Reihe.

Nun startete das mega-tolle Künstlerprogramm.

Frau Wommy Wonder und Fräulein Elfriede Schäufole sorgten für Stimmung und strapazierten unsere Lachmuskeln. Zauberer und Bauchredner Marcelini mit seinem frechen Hund Oskar verzauberten die Zuschauer. Leider kam vom Duo Dui do on de Sell die Doris alleine, da Petra krankheitsbedingt verhindert war. Doris zeigte aber dem Publikum, dass sie auch alleine den Saal zum Lachen bringen konnte.

Um 22.30 Uhr ließen sich die Künstler noch mit ihren Fans ablichten.

Gegen 23.30 Uhr verließen die letzten Gäste den Saal.

Meiner Meinung nach die beste Veranstaltung mit der ein Jubiläum in der Vereinsgeschichte gefeiert wurde.

Thomas Reif

















# Markgröningen, den 12.11.2023

Zum ersten Mal nach der Pandemie hat unser Partnerverein Markgröningen zu einer Veranstaltung eingeladen.

Als Petra und ich um 11 Uhr ankamen, duftete es aus der Küche wie immer köstlich. Die ersten Vereinsmitglieder sassen bereits da. Kurz nach 12 Uhr haben wir eine ganze Reihe belegt. Das Mittagessen war vorzüglich.

Kurz nach 13 Uhr übernahmen Klaus und Marius die Getränkeausgabe, Petra und ich Kaffee und Kuchen.

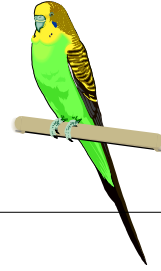
Alle Kuchen sind restlos verkauft, als wir gegen 16.30 Uhr Feierabend machten.

Thomas Reif





**ARTENSCHUTZVEREINIGUNG**  
 der Vogelliebhaber  
 Bietigheim- Bissingen e.V.  
 und AZ-Ortsgruppe



**Anmeldung**

*Ich beantrage die Aufnahme als Mitglied der  
**Artenschutzvereinigung der Vogelliebhaber Bietigheim-Bissingen e.V.**  
 mit AZ Ortsgruppe und bestätige hiermit, dass ich aus keinem anderen Verein  
 der gleichen Interessengruppe ausgeschlossen wurde.*

Name:..... Vorname:.....

Straße:.....

Postleitzahl:..... Wohnort:.....

Tel:..... Geburtsdatum:.....

Zuchtrichtung:.....

Mitglied in der AZ:.....

Datum:..... Unterschrift:.....

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass die Vogelliebhaber Bietigheim-Bissingen Fotos von mir für vereinsinterne Zwecke ( Vereinszeitung, etc.) verwenden.

**Ich möchte meine monatliche Ausschreibung als E-Mail bekommen**

**Meine E-Mail-Adresse lautet:.....**

1.Vorsitzender Heinz Schrempf Kelterstr. 20 74321 Bietigheim-Bissingen Tel: 0157-74277965	2.Vorsitzender Klaus Pallus Ensbachstr. 2 74391 Erligheim Tel: 0172-9408857	Bankverbindung Kreissparkasse Ludwigsburg IBAN: DE68 6045 0050 0007 0354 94 BIC: SOLADES1LBG
---	---	---



## Haben Sie noch Fragen ?

**1.Vorsitzender: Heinz Schrempf**  
**2.Vorsitzender: Klaus Pallus**  
**Kassier: Petra Reif**  
**Schriftführer: Thomas Reif**  
**Mitglied im Vorstandsgremium: Hugo Vollmer**

0157 - 74277965  
0172 - 9408857  
07131 - 4052639  
07131 - 4052639  
07147 - 5902

**Ausschussmitglied und Web-Beauftragter: Wolfgang Kuntzsch**  
**Ausschussmitglied: C.-D. Eisenbeiß**  
**Ausschussmitglieder: Volker und Marius Strauch**  
**Ausschussmitglied: Wolfgang Baum**

07142 - 61928  
07147 - 4178  
07142 - 31500  
07132 - 2583

**Wir suchen Sie !**

**Um unsere Vogelschau noch schöner gestalten zu können, suchen wir interessierte Tierfreunde als Aussteller und Helfer.**

**Wir bieten:**

- **Kostenloser Buch- und Videoverleih.**
- **Eine jährlich stattfindende Vogelschau.**
- **Schulungen für die fachgerechte Vogelhaltung.**
- **3 Monatszeitschriften zum Ausleihen**  
**AZ-Nachrichten, Gefiederte Welt, Papageien Zeitschrift.**
- **Züchterfahrten.**
- **Ein attraktives Jahresprogramm.**
- **Bei unseren Monatsversammlungen bieten wir Kinderbetreuung an.**
- **Kameradschaft und Harmonie.**

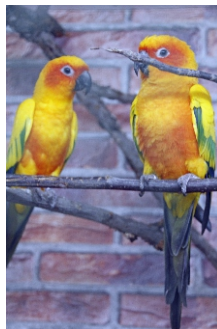
**Überzeugen Sie sich und besuchen Sie uns !**

**Werden auch Sie Vereinsmitglied.**

**Es besteht die Möglichkeit, erst einmal in den Verein hinein zu schnuppern, um für sich zu entscheiden, ob dieser Verein der Richtige ist. Während dieser Zeit besteht keine Beitragspflicht.**

**Unser Jahresbeitrag beträgt für**

<b>Erwachsene</b>	<b>25 Euro</b>
<b>Kinder</b>	<b>5 Euro</b>
<b>Rentner</b>	<b>15 Euro</b>



**Auskunft:**

**1.Vorsitzender**  
**Heinz Schrempf**  
**Tel.: 0157-74277965**

**2.Vorsitzender**  
**Klaus Pallus**  
**0172-9408857**

**Vereinskassier**  
**Petra Reif**  
**07131-4052639**

**Liebe Leser unserer Vereinszeitschrift,**  
**über ein Feedback würden wir uns freuen unter:**  
**[heinz.schrempf@vogelliebhaber-bietigheim-bissingen.de](mailto:heinz.schrempf@vogelliebhaber-bietigheim-bissingen.de)**